

Hintergrundinformation

Syrien: Das Gesundheitssystem als Instrument zur Unterdrückung von Opposition

Mehr als 2600 Menschen wurden seit Beginn der Unruhen im März 2011 in Syrien getötet, viele andere wurden verletzt. In dieser Situation nutzt die syrische Regierung das Gesundheitssystem als eine weitere Ressource zur Unterdrückung von Andersdenkenden: Zugang zu Krankenhäusern und medizinischer Versorgung wird für Opfer der Ausschreitungen systematisch blockiert und Ärzte und anderes medizinisches Personal daran gehindert Opfer zu versorgen.

Untersuchungen von Amnesty International zeigen (Health Crisis: Syrian government targets the wounded and health workers, <http://www.amnesty.org/en/library/info/MDE24/059/2011/en>), dass syrische Sicherheitskräfte verletzte Menschen gefoltert und misshandelt haben, Standards der Krankenhäuser in Bezug auf Sicherheit und Wohlergehen der Patienten massiv ignoriert, und sich in die medizinische Versorgung von verletzten vermeintlichen Oppositionellen eingemischt haben. Darüber hinaus waren verletzte Patienten in zumindest vier staatlichen Krankenhäusern Opfer von Folter und Misshandlung durch Krankenhauspersonal, einschließlich Ärzten und Krankenschwestern. In einigen Fällen wurden Patienten in ihrem Zugang zu Versorgung und der Qualität der Versorgung diskriminiert.

Auf der andern Seite ist medizinisches Personal unter den Tausenden von der Armee und den Sicherheitskräften verhafteten und in Isolation gefangenen Menschen. Sie wurden verhaftet entweder um verletzte Menschen zu behandeln ohne dies öffentlich zu machen, oder weil sie verdächtigt wurde an friedlichen Demonstrationen teilgenommen zu haben oder Informationen über Menschenrechtsverletzungen weitergegeben zu haben.

Liberia: Katastrophale Gesundheitsbedingungen in Gefängnissen

Die liberianische Regierung, die nach 14 Jahren bewaffnetem Konflikt mit dem Wiederaufbau des Landes kämpft, hat ihren Willen die Lebensbedingungen in ihren Gefängnissen zu verbessern bekräftigt. Die Lebensbedingungen in liberianischen Gefängnissen sind so schlecht, dass sie als eine Verletzung der grundlegenden Menschenrechte verstanden werden müssen. Gefangene sind in dunklen, verdreckten Zellen zusammengepfercht ohne adäquate Verpflegung, sanitäre Anlagen oder Gesundheitsversorgung. Einige tragen dauerhafte Schäden für ihre physische und psychische Gesundheit davon. Die Verantwortlichkeit für Sauberkeit und Hygiene in Gefängnissen liegt beim Justizministerium. Diese Briefaktion begleitet den von Amnesty International im September veröffentlichten Kurz-Bericht *Liberia: Good Intentions are not enough-The struggle to reform Liberia's prisons* (AFR/34/001/20011) <http://www.amnesty.org/en/library/info/AFR34/001/2011/en>, der Teil einer 12 monatigen Strategie von Amnesty für bessere Bedingungen in liberianischen Gefängnissen ist.

Bitte schicken Sie Ihre Briefe bis spätestens 30. November 2011. Bitte benachrichtigen Sie uns, sollten Sie eine Reaktion auf Ihre Briefe erhalten.